

Und scheint nicht, als wenn die Carriere dieses Effects in Berlin eine glänzende sein werde; ebensowenig wie die der Actien der vielbesprochenen Petersburger Internationalen Handelsbank, welche die österreichische Creditanstalt nicht in Wien, sondern in Berlin an den Mann zu bringen suchen will. Keine Schmeichelei für letzteren Platz.

Wie in Wien Fusionsgerüchte verschiedener neuer Banken die Lust durchschwärzen, so sollen auch bereits einige der östlichen preussischen Banken es für besser gefunden haben, sich mit einer andern zu verschmelzen. Freilich geht dabei das von den Actionären gezahlte Agio verloren; doch das hatte ja schon längst dem Disagio Platz gemacht. Und wie waren die glänzenden Aussichten des Instituts einst in den Himmel erhoben worden!

Der Cours der Leipziger Creditactien vermochte trotz aller Bemühungen nicht den erhofften weiteren Aufschwung zu nehmen, welchen die Heißsporne erstrebten. Je höher der Preis eines Effects, das wie dieses mehr der Anlage als dem Spiel zu dienen berufen ist, getrieben wird, desto mehr verliert es seinen Werth für die Capitalanlage und geht in Hände über, welche nicht geneigt sind es länger zu halten, als eine Perspective der Agiotage sich eröffnet.

Eigenthümlich nimmt sich der hohe Cours der Actien der Gottbus-Großhainer Eisenbahn aus, die bekanntlich in diesem Jahre noch ganz leer ausgehen und dennoch mit einem Agio prangen. Die Beschädigungen an der böhmischen Bahn sind doch so bedeutend, daß sie auf das Verkehrsträgigkeit einen vorübergehenden nachtheiligen Einfluß üben müssen, ein Umfluß, welcher durch Unterstützungstransporte nach den mitgenommenen Gegenständen hin nicht ausgeglichen werden möchte. Doch man weiß ja wie rasch dergleichen Wunden heilen und wie leicht an sich rentable Bahnen solche Leiden überleben.

Das Verzeichniß der Gründungen in Oesterreich bis Ende Mai ergibt eine Summe von 664 Mill. Gulden.

Charakteristisch klingt eine Notiz in der „Börsenzeitung“, daß eine Bank eine in Folge Concurfes zur Substitution gefommene Tuchfabrik meistbietend erstanden habe. Ein Consortium habe bereits 100,000 Thlr. Advance geboten, um daraus ein Actienunternehmen zu machen. Freilich ist das Gewand dieser Reclame zu durchsichtig.

Die Bestrebungen, in Vranzosen, Lombarden und Credit eine Haufe zu Stande zu bringen, gaben dem Markt eine gewisse lebendige Physiognomie, die auf Augenblicke die Täuschung erwecken konnte, die Haufe wolle von Neuem ihre Fahnen entfalten und einen Triumpzug halten. Indes die ganze Bewegung spielte sich in engen Grenzen ab und bezog sich mehr auf einzelne Devisen, zu deren Gunsten sich dies und jenes anführen ließ. — Die Speculation macht sich Hoffnung auf die den Juli-Coupon entfristenden Zinsgelder, welche dem Actienmarkt neue Käufer zuführen würden, um so mehr, als auch die Eisenbahneinnahmen der zweiten Jahreshälfte bessere Aussichten bieten. Wie viel von diesen Zinsgeldern indes auf Einzahlungen daraufgehen werden, läßt sich nicht ermitteln, noch dazu, da die Gründungen bei jeder Fluctuation der Börsenstimmung von Neuem ans Licht sich zeigen.

Die Bankausweise in Berlin und Wien zeigen eine Erhöhung der Inanspruchnahme, wie sie allerdings um diese Zeit nicht ausfallen kann.

Von Vorkäufen der Eisenbahnen sind bisher bekannt geworden: Wärtische-Polen Plus 17,863 Thlr., Berlin-Anhalt Plus 62,538 Thlr., Richte-Dreuzer Plus 29,271 Thlr., Berlin-Görlitz Plus 14,638 Thlr., Ostpreussische Südbahn Plus 1685 Thaler, Böhmische Westbahn Minus 49,771 Thaler.

Aus Stadt und Land.

* Krippig, 11. Juni. Die Abg. Dr. Georgi, Ludwig, Dr. Birnbaum, Dr. Brodhaus und Eysoldt haben, unterstützt von einer Anzahl anderer Abgeordneter der Fortschrittspartei und der Nationalliberalen, folgenden Antrag gestellt: „Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichsanwalt zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß vor Ausführung weiterer Casernenbauten auf dem Areal des Schlosses Pleißenburg in Leipzig die Zweckmäßigkeit derselben in gesundheitlicher Beziehung durch ärztliche Sachverständige geprüft werde.“

—r. Krippig, 10. Juni. Vor wenigen Tagen ist der Abdruck eines der größten Häuser des Rauschbüdler Steinwegs, früher „Horns Hof“ genannt und jetzt den Umbauischen Erben gehörig, vollendet worden, und man beschäftigt sich bereits mit dem Grundgraben zum Neubau. Die Hoffnung, daß man an dieser ältesten christlichen Stätte Leipzigs Spuren der ersten geistlichen Gebäude, der im 11. Jahrhundert gegründeten Jacobikirche, oder der Pfarrei und der

Schule, welche dazu gehörten, auffinden werde, ist eine gerechtfertigte. Bekanntlich bildete die Gemeinde vor dem Rauschbüdler Thore jenseits der Pleiße eine besondere Pfarrei, ursprünglich das slavische Dorf Ploj, welches noch im Mittelalter gar nicht zu Leipzig gerechnet wurde und eine eigene Parochie, die zu Sanct Jacob, besaß. Das jetzige Rauschbüdler, noch im 15. Jahrhundert ein Dorf, zu dem die Dorfsumme gehörte, war nicht in die Jacobikirche, sondern in die Thomaskirche eingepfarrt. Mühle und Raundorf erwarb im 13. Jahrhundert das Clarenloster in Seußlig. Die Kirche zu Sanct Jacob, der Kirchhof, die Pfarrei mit Garten und die Schule, welche letztere ebenso wie der Kirchhof bis ans Wasser reichte, nahmen etwa das Areal der jetzigen kleinen Funkenburg bis zum Raundörferchen, wo also jetzt der obenerwähnte umfangreiche Bau ausgeführt wird, ein. Von diesen Häusern und Höfen an bis zur Pleiße lagen die Wohnungen und Höfe der Pfarrei zu Sanct Jacob, deren Parochie unter dem Schottenloster zu Esfurt stand. Schon 1239 fanden zwischen St. Thomas und St. Jacob Streitigkeiten wegen der Pfarrengrenzen statt, wobei ausdrücklich gesagt wird, daß zu letzterem gehören sollen „alle Höfe und Acker, welche auf der östlichen Seite des Kirchhofs St. Jacob und der Stadt Leipzig gelegen sind“. Im Jahre 1352 belehnte Markgraf Friedrich seinen Marschall Thimo von Colbit mit der Leipziger Judenschule. Die Judengasse — Iudenburg genannt —, zu welcher eine besondere Pforte führte, nahm einen Theil des Pleißerplatzes, von der Dorfsumme an der Pleiße hin, ein, und hier befand sich auch die Judenschule, welche mit einem Vorhofe versehen war, also an das Raundorf grenzte. Im Hofe des kleinen an die Funkenburg grenzenden Hauses ist ein feines Marmorbild aufgestellt; sollte dieses vielleicht noch ein Ueberbleibsel der letzten Jacobikirche sein? Das um 1070 verschlagene slavische Bögenbild zeigt, dessen mehrbaldigen Kopf die Deutsche Gesellschaft in ihren Sammlungen verwahrt, wurde 1817 in dem Grundstücke zum Blauen Lamm, also nur wenige Schritte von dem Standpunkte der alten Jacobikirche aufgefunden; vielleicht, daß auch bei dem Grundbau des Horn'schen Hofes noch ein Erinnerungsgeld an die frühesten Vergangenheit zu Tage kommt!

* Krippig, 11. Juni. Nachdem der Director der hiesigen Theaterschule, Herr Deutzhinger, ein dem ehrsüchtigen Rufe nach außerhalb gefolgt ist, hat die bisher mit seiner Anstalt verbundene Opernschule in Leipzig eine ausgebreitete selbstständige Organisation erhalten und ist zugleich durch eine mit dem Stadttheater in directe Beziehungen gesetzte praktische Chorschule sowie durch eine die technische Ausbildung ergänzende Musikschule erweitert worden. Die künstlerische Leitung verbleibt wie früher in den Händen des Herrn Prof. Dr. Poppi; zu den bisherigen erwehnten Directionen- und Lehrkräften aber sind u. A. gewonnen worden: die Herren Baron v. Ledebur (bisheriger Intendant des Hoftheaters in Wiesbaden), Capellmeister Bold und Schauspieler Keller, für die Leitung der Chorschule aber der bewährte Director des hiesigen Theaterorchs, Herr Musikdirector Reßler. Die Anstalt, an welcher laut dem uns vorliegenden (durch die Rahm'sche Musikhandlung gratis zu beschaffenden) Prospekte im Juli neue Curse zu einem jährlichen Honorar von 100 (auch 60 oder 30) Thlr. beginnen, erfreut sich, wie wir hören, bereits mehrfacher Stipendien sowie namhafter sehr freundlicher Vergünstigungen seitens der Direction des Stadttheaters.

* Krippig, 11. Juni. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr ist in der Nähe des Bades zu Pausa im Voigtland der erste Spatenstich zum Bau der Eisenbahn Reßlitz-Hauer-Weida gethan worden. — In der Lotteriezählung am Montag fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlrn. auf Nr. 15,649 aus in die Collection von Heinrich Köhlig hin.

— Auf dem Rittergut Seelinghütte bei Grimma ist der gewiß seltene Fall vorgekommen, daß eine Schwänin sieben lebende Junge ausgeleitet hat, welche alle munter und kräftig sind.

* Krippig, 11. Juni. Der preussische Handelsminister hat unterm 3. d. M. eine Verfügung an die Directionen der Staats-Eisenbahnen erlassen, welche für das reisende Publicum von großem Interesse sind. Während die Tarife für den Güterverkehr im Laufe der Zeit erheblich herabgesetzt sind, haben die Tarife für den Personenverkehr noch eine unverhältnismäßige Höhe. Bereits in früheren Erlassen vor dem Kriege von 1866 hatte der Handelsminister eine Ermäßigung derselben befürwortet, der Ausbruch jenes Krieges aber und die darauf folgenden Beschränktheitsverhältnisse hatten die Durchführung des Planes verhindert. Die äußerst erfreulichen Verkehrsverhältnisse seit dem letzten Kriege indessen haben den Minister veranlaßt, die Angelegenheit jetzt wieder aufzunehmen. In der Verfügung beschließen wird auf die weit geringeren Tariffätze Glas-Vorbringens und Süddeutschlands hingewiesen und die Nachahmung vor dortigen Praxis, namentlich auch der Wegfall des Freigehalts empfohlen, dagegen vorgeschlagen, die Preise für die vier Wagenklassen auf je 5, 3 1/2, 2 1/2 und 1 1/2 Sgr. pro Meile mit einem Zuschlage von 20 Procent für Schnellzüge herabzusetzen. In Glas-Vorbringens werden für die drei Wagenklassen nur 5, 3 und 1 1/2 Sgr. und in Süddeutschland 5, 3 1/2 und 2 1/2 Sgr. bezahlt. Die künftigen Directionen sind angewiesen, sich über die beregte Ermäßigung binnen längstens vier Wochen positiv zu äußern und hierbei zugleich den voraussichtlichen finanziellen Effect einer bezüglichen Maßnahme zu erörtern.

* Krippig, 11. Juni. Der dreizehnte Volkswirtschaftliche Congress soll vom 26. bis 29. August 1872 in Danzig abgehalten werden. Es sollen dabei Beratungen über folgende Gegenstände stattfinden: Straßenbau und Chauffeegele; die Unentgeltlichkeit des öffentlichen Schulunterrichts; Banknoten und Papiergeld; Antheil der Arbeiter am Geschäftsgewinn; Arbeiter-Hilfs- und Invaliden-Cassen; die Eisenbahnpolitik mit besonderer Berücksichtigung der Concurrenz verschiedener Frachtführer auf der Eisenbahn, sowie der verschiedenen Tarif-Systeme; Fortbildung des Handelsrechts oder Herübernahme desselben in das Obligationenrecht.

Verschiedenes.

— Wunder der Chemie. Eine Fabrik im mittleren Deutschland bietet in ihrem Preis-Courant folgende Stoffe zur Verbesserung des Weines an: für weiße Weine: Rühlings-Bouquet, Rühlings-Keifer, Rautenthaler-Bouquet, Steinberger-Bouquet, Rabobrunner-Bouquet, Hochheimer-Bouquet, Rüdelsheimer-Bouquet, Wolfelblümchen, Josephs-Bouquet, Traminer-Bouquet; Cham-pagner- und Rousseau-Bouquet; Beauvilliers-Bouquet, Sillery-Bouquet, Bouquet, Sparkling-Roselle-Bouquet, für Rothweine: Kämmerhäuser-Bouquet, Ingelheimer-Bouquet, Elbe de Ribdoc, Burgunder- und Sine de Pomard-Bouquet. Für Li-queur- und fremde Weine: Tokajer-Bouquet, Kaiser-Ausbruch-Bouquet, Portwein-Essenz, Kust-celler-Bouquet. Ferner: Weinfarbe für Rothweine: Rubinrot, Rothweincolor; dito für weiße Weine: Cavamel. Im Weiteren werden empfohlen: Mercouleur und Biersäure, sowie zur Weinsäuerung 1) für weiße Weine: Antacid, fest, löslich und dito in Pulverform; 2) für Rothweine: Defacidur; zur Weinverfälschung: Wein-Glycerin, Brantwein- und Li-queur-Essenzen; Cognac-Def, Cognac-Essenz, Rum-Essenz, Bitter-Essenz, Regenbitter-Essenz.

Viehbericht.

† Berlin, 10. Juni. Auf heutigen Viehmarkt waren an Schlachtwiech zum Verkauf angetrieben: 2249 Stück Hornvieh, 3415 Stück Schweine, 18,106 Stück Schafvieh, 1191 Stück Küder. Der Marktverkehr war heute recht lebendig zu nennen, und selbst die Ueberhäufe vom letztwöchentlichen Freitagmarkt fanden willig und zu meist besseren Preisen Abnehmer. Specieil für Rindvieh wurden stärkere Anläufe für auswärtige Rechnung gemacht. Nach England gingen nur wenige Kühe, das Gros wurde nach dem Rhein verführt. Beste Waare zeigte sich besonders gesucht und erzielte etwas höhere Preise, geringere Qualitäten konnten aber auch die Notierungen des letzten Marktes behaupten. Pro 100 Pfd. Fleischgewicht wurden bezahlt la mit 17—18 1/2, Thlr., Ma mit 13—14 und Ma mit 9—10 Thlr. Auch bei den Schweinen war es heute recht lebhaft, was zum großen Theil an dem geringen Antriebe lag; auch der Freitagmarkt hätte für diese Viehgattung eine freundlichere Physiognomie gezeigt. Beste fetts Kermooare wurde geru mit 18 Thlr., pro 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt. Obgleich am Freitag das Geschlacht in Hammeln bei einem Bestand von 800 Stück leblos und schlappend war, so wurden doch bereits am Sonnabend und Sonntag größere Anläufe zum Export gemacht. Hierdurch war aber die Bedarfsfrage zum Theil befriedigt und der heutige Markt verließ etwas träge und schlappend. Es wurden durchschnittlich 7 1/2 Thlr. einzelne Portien auch mit 8 Thlr., pro 45 Pfd. Fleischgewicht bezahlt. Küder konnten die Preise vom Freitag nicht voll erreichen, da der heutige Bestand für den Bedarf zu groß war.

Dresdner Börse, 10. Juni

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like Societäts-Akt. 259 G., Aktien-Ess. 141 G., Dresdn. P.-A. 190 G., etc.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Wochensfest (Pfingsten). Mittwoch, den 12: Morgengebet 8 1/2 Uhr, Confirmationsfeier 9 1/2 Uhr, Abendgebet 8 Uhr. Donnerstag, d. 13: Morgengebet 8 1/2 Uhr, Seelenfeier 9 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr, Stadtbibliothek 2—4 Uhr, Volkshilfslib. (Nicolaistr. 39, Herr Casals's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends. Städtische Sparkasse. Expeditionen: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgehänge von je 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Kommanditgesellschaft 1 Kreppe hoch Aliastr für Einlagen: Marienapothek, Lang-Strasse Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apothek, Weßler, Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionen: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 16. September 1871 verfallenen Pänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktiongebühren stattfinden kann. Ein gang: für Wänderverlag und Perennation vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation vor der Neuen Straße. Feuerwehrestellen: In der Neißewache (Centralstation), Polizeiamtswache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus am Rauschbüdler); in der Feuerwache Nr. 4, Waageplatz Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstr. 1; Bürgerwache; Feuerwache Nr. 6, Johanniskirchhof; Feuerwache Nr. 7, Pleißerplatz Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibereitswache Nr. 1, Johanniskirchhof; Polizeibereitswache Nr. 2, Windmühlenstr. Nr. 31; Polizeibereitswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater

(Kugelnplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Untergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Dresdner Straße Nr. 32 (Theaterhaus) bei dem königlichen Controleur; Beier Straße Nr. 28 (Theaterhaus) Nr. 35 (Breitopf) und (Hof), parterie beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterie beim Hausmann nach der Kolonnenstraße dem Hausmann; Hagwitzer Straße Nr. 6 (Wälder'sche Pianofabrik); parterie beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1 oder Waldstraße Nr. 12, parterie beim Hausmann; Hofbereitswache-Anstalt (Kurtz'scher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waldenstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Unterrichtswesen (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Kreppe, westlich) eröffnet vom April bis September Sonntags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr. Mitglieder-Berger, Roggenstraße 19. Rog und Rogt für Tag und Nacht 2 1/2 Sgr.

Stadtbah im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Intendant Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augustum) v. 10—12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tagt weh herzulassen).

Bei Bergmüller's Kunstausstellung, Markt, Kunstsch. 9—5 Uhr. Schillerhaus in Cobitz täglich geöffnet. Berren Bauhütte. Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Besprechung.

Lehntsehaus mit Eriangarten den Tagt täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 5 Sgr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Leihhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lila. P. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Editionen Pat. Jahrmart Schwarz, Gr. Windmühlstr. 22. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annonce-Bureau Neumarkt 22. Rudolf Hesse, Leipzig. Annonce-Expedition, Grimma'sche Strasse No. 2, 1. Etage.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotschel, Katharinenstr. 11. Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zochsche, Centralstr. 6.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände u. Verkauf bei Zochsche & Köder, Ringstr. 11. Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinz, Pater, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regalirfäden bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 4.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Räumliche, russische und Riesenbad-Dampfbäder für Sonn- und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr, Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Feiertag früh 8—1 Uhr. Schwimmbäder, Bännen, Dampf- und Dampfbäder zu jeder Tageszeit.

Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (133. Abonnent-Vorstellung.) Neu einstudirt: Das Lügen. Lustspiel in 4 Acten von Robert Bened. (Regie: Herr von Stramp.)

Personen: Doctor Rudolph Wassenberg, Arzt; Wolfgang Wassenberg, Componist; Sophie, dessen Frau; Karoline Widen, deren Schwester; Rudolph's Braut; Bernhard Widen, beider Bruder, Student; Ocaldorf; Hildegard, dessen Tochter; Fleusler; Schott, Untersuchungsrichter; Fall, Advocat.

Geübliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 19 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters. Donnerstag, den 13. Juni: Der ungläubige Thomas. Die Direction des Stadttheaters.

Plagwitz. Sommertheater zum Felsenkeller. Die Grille. Anfang 7 1/2 Uhr.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 4 1/2 Uhr, u. Fahrpl. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100. Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.